

Adventliche Musik und Texte zum Besinnen, zum Nachdenken und zum Einstimmen auf die Weihnachtszeit
Verleih uns *FRIEDEN*

Donnerstag, 6. Dez. 2018

19.00 Uhr

ehemalige Synagoge Sulzbach-Rosenberg, Synagogenstraße 9

EINTRITT FREI

Gesungen, gespielt und gelesen von Studierenden der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Oberpfalz

Musik von: **H. Schütz, G. Ph. Telemann, A. Hammerschmidt, A. Bruckner u.a.**

Texte von: **Else Lasker-Schüler, Rose Ausländer, Martin Luther King u.a.**

Veranstaltungs-Termine Frühjahr 2019 in der ehem. Synagoge Sulzbach-Rosenberg

Vorverkauf für alle Konzerte in der ehem. Synagoge: www.okticket.de,

Sulzbach-Rosenberg: Tourismusbüro, Buchhandlung Dorner, Buchhandlung Volkert;

Amberg: Tourist-Information, Reisebüro im Bahnhof, Reisebüro Sonnenklar.

23.02.2019, Samstag 20 Uhr

Duo Zaruk - Neue Klänge aus einer alten Welt

https://www.okticket.de/index.php?event_id=26253&startReset=ON

Das der kreativen Madrider Musikszene entstammende Duo der Cellistin Iris Azquinez und des in Spanien lebenden, deutschen Gitarristen Rainer Seiferth widmet sich ganz der Musik der sefardischen Juden, die Ende des 15. Jahrhunderts aus Spanien vertrieben wurden und sich in verschiedenen Regionen des Mittelmeerraumes ansiedelten. Ihre Lieder sind eingefärbt von den Klängen dieser Gegenden und immer ist in ihnen auch ein Hauch von Wehmut zu spüren über die verlorene spanische Heimat, Sefarad. Die mündliche Überlieferung dieser Melodien liess viele unterschiedliche Interpretationen und Instrumentierungen entstehen. Diesen „Spiel“raum nutzen die beiden Ausnahme-Musiker im besten Sinne des Wortes: in Zaruk's Arrangements finden Klassik, Jazz und traditionelle Musik, Komponiertes und Improvisiertes, Minimalismus und Virtuosität gemeinsame Wege und erschaffen dabei Bilder von grosser Ausdruckskraft und Farbentiefe.

Ihre Ende 2016 erschienene CD „Hagadá“ wurde von der spanischen Fachpresse begeistert aufgenommen. Das bekannte Musikmagazin Diaríofolk bezeichnet das Album als „ein Juwel



wie es nur sehr selten zu hören ist“ und beim nationalen Musiksender Radio 3 gelangte es prompt in die Jahresbestenliste.

Nach ihrem Studium an der Musikhochschule Detmold zog Iris Azquinez 2012 in ihre spanische Heimat zurück, wo bald darauf ihre erste Cello-Solo-CD „Azul y Jade“ veröffentlicht wurde die sowohl zwei der Suiten Johann Sebastian Bachs als auch eigene Kompositionen enthält. Das gewagte Konzept fand grossen Anklang in der spanischen Fachpresse und es folgten zahlreiche Solokonzerte in denen sich Iris Azquinez als reife, facettenreiche und hochsensible Interpretin behauptete. Auch als Begleiterin von Liedermachern und Interpretin klassischer spanischer Musik ist sie immer wieder zu hören. Iris Azquinez stammt aus einer jüdischen Familie, und sefardische Lieder wurden ihr schon als Kind zum Einschlafen vorgesungen. Einige dieser Melodien finden sich wieder im Repertoire von Zaruk.

Rainer Seiferth ist auch musikalisch ein Nomade – der studierte klassische Gitarrist ist seit Jahren in Jazz-, Alter Musik-, Weltmusik und Folk-Ensembles zu hören. Neben seinem eigenen Trio Taracea ist er Gitarrist der toledanischen Nyckelharpa-Spielerin und Sängerin Ana Alcaide, mit der er regelmässig in Deutschland und weltweit auf Tour ist. In Spanien hat er zwei CDs unter eigenem Namen veröffentlicht. Seiferth spielt neben der klassischen Gitarre auch Vihuela, Barockgitarre und Cittern.

10.03.2019, Sonntag 11 Uhr – Matinée Burstein & Legnani – Klassik und Weltmusik für Cello und Gitarre

Ariana Burstein und Roberto Legnani sind wieder gemeinsam auf Tournee. Das seit über zwei Dekaden beständig erfolgreiche Duo präsentiert in diesem Jahr ein neues Programm mit eigenen Arrangements für Cello und Gitarre: ein phänomenales Hörerlebnis, ein spannendes Konzert mit einer Vielfalt aus Klassik und Weltmusik sowie formvollendete Eigenkompositionen. Im harmonischen Dialog mit den Kulturen verschmelzen die verschiedenen Epochen und Genres und führen das Publikum in eine magische Welt der Klänge. Geboten wird Musik von ergreifender Schönheit, die Zärtlichkeit, Sinnlichkeit, Freude, Leidenschaft und Melancholie verkörpert.



Zur Aufführung kommen Meisterwerke u. a. von *Isaac Albéniz*, *Thomas Moore*, *Manuel de Falla*, *Antonio Vivaldi* und *Roberto Legnani* sowie eine feine Arrangement-Auswahl beliebter irisch-keltischer, spanischer und lateinamerikanischer Musik. Leidenschaftliche Melodien, pulsierende Rhythmen und alte Stilelemente erklingen in einem kunstvoll neuen Gewand: Musik aus dem maurischen Mittelalter, hinführend ins 21. Jahrhundert, mit fließenden Grenzen zwischen abendländischer, orientalischer, asiatischer und jüdischer Kultur.

Ariana Burstein überzeugt mit barocken Werken ebenso wie mit dem Tanz ihrer lateinamerikanischen Heimat, dem Tango. Bravourös zeigt sie die enorme stilistische und emotionale Bandbreite des Cellos.

Legnanis präzises Spiel ist von höchster eleganter Meisterschaft. Er ist der absolute Meister des sauberen Tons, einer seltenen Technik unter Gitarristen. Mit gewaltigen Klang- und Farbnuancen lässt Legnani eine eindringliche Atmosphäre entstehen.

Weitere Informationen: www.tourneebuero-cunningham.com und Tel. 07852 - 93 30 34

<https://www.okticket.de/tickets-virtuose-musik-fuer-cello-gitarre-sulzbach-rosenberg-ehemalige-synagoge-sulzbach-e26248>

16.03.2019, Samstag 19 Uhr

Synagogenkonzert mit dem JEWISH CHAMBER ORCHESTRA, München

Gustav Mahler (1860-1911): 14 Lieder und Gesänge aus der Jugendzeit (1880/91);

Pierre Hoppé, Bearbeitung

Ludwig Mittelhammer, Bariton

Daniel Grossmann, Dirigent und Moderator

Im Zentrum des Konzerts steht der wohl berühmteste jüdische Katholik: Gustav Mahler. Zwischen den Liedkompositionen aus Mahlers Frühwerk erzählt Daniel Grossmann aus dem Leben des weltberühmten Komponisten, u.a. von seinen böhmischen Wurzeln, seinem jüdischen Elternhaus und seiner musikalischen Ausbildung, die mit der Musik der Synagoge begonnen hatte. Zudem hören Sie Texte, die Mahlers Beziehung zum Judentum schildern und von seiner nicht ganz freiwilligen Abkehr von der Religion seiner Vorfahren erzählen.

In einem Brief an seinen Freund, den Archäologen Friedrich Löhr, schrieb er 1894/95: „Mein Judentum verwehrt mir, wie die Sachen jetzt in der Welt stehen, den Eintritt in jedes Hoftheater. – Nicht Wien, nicht Berlin, nicht Dresden, nicht München steht mir offen. Überall bläst der gleiche Wind.“ Am 23. Februar 1897 konvertierte er zum Katholizismus.

Der neue Name JEWISH CHAMBER ORCHESTRA MUNICH bringt das Profil des 2005 als Orchester Jakobsplatz München gegründeten Ensembles zum Ausdruck: ein international wirkendes Kammerorchester, das immer neue, ungewöhnliche Allianzen und Formate sucht, wie jüdische Gegenwartskultur für jeden hör-, erleb- und sichtbar werden kann – ein Anliegen, das das JCOM mit Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit in die Welt hinaus trägt.

https://www.okticket.de/index.php?event_id=26276&startReset=ON&ShopSession=9ad7f79db55fa03310762cd31908eee8



23.03.2019, Samstag, 20 Uhr

VALERIYA SHISHKOVA und „Di Vanderer“

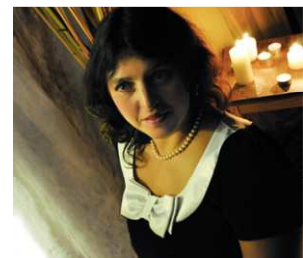
A teyl vun dir – a teyl vun mir – Eine Hälfte von Dir – Eine Hälfte von mir

Jiddische Lieder und Klezmer.

VALERIYA SHISHKOVA Gesang

SERGEY TREMBITSKIY Klavier, Flöte

GENNADIY NEPOMNJASCHIY Klarinette



Die in Moskau geborene und seit 14 Jahren in Dresden lebende Valeriya Shishkova hat sich in den vergangenen Jahren zu einer herausragenden und deutschlandweit überzeugendsten Interpretin jiddischer Lieder entwickelt. Zahlreiche Konzertgastspiele von Bremen bis München brachten ihr in den vergangenen Jahren große Anerkennung und herzliche Resonanz. Auch im Ausland: sie ist Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs der jüdischen Musik in Amsterdam. Und das liegt – neben der Perfektion und dem begeisternden Zusammenspiel ihrer beiden Musiker – an der besonderen Persönlichkeit der Sängerin, die Wärme, Empathie und innige Anteilnahme zu verschenken weiß.

Valeriya Shishkova & Di Vanderer spielen sowohl traditionelle jiddische Lieder und Klezmer als auch zeitgenössische Kompositionen nach Texten klassischer und moderner jiddischer Autoren.

Zu ihrem Repertoire gehören auch eigene Kompositionen nach Gedichten der israelischen Dichtern Lev Berinsky und Michoel Felsenbaum, die beide zu den wenigen und möglicherweise letzten Autoren gehören, die nicht in Hebräisch, sondern in ihrer jiddischen Muttersprache schreiben.

Valeriya Shishkova besitzt die Gabe, Lieder mit einer großen und ergreifenden Emotionalität so spürbar und mit Herzblut zu gestalten, dass sich wohl niemand im Raum diesem besonderen Zauber entziehen kann. Ihre große Menschlichkeit und Freundlichkeit, den großen Reichtum ihrer Seele, teilt sie in ihren Konzerten mit ihrem Publikum.

Ein Mensch ist immer ein „Gemisch“. In ihm ist ein Teil von ihm selbst und ein Teil von den anderen – von den Eltern, von Freunden, von denen, die er liebt. Und wenn ein Mensch in einem Land auf die Welt gekommen ist, doch in anderen lebt, so ist immer in ihm ein Teil seines Volkes und auch ein Teil des anderen Volkes.

Und ist dieser Mensch ein Jude, dann gibt es in ihm noch zusätzlich Jahrhunderte alte gespeicherte Erfahrung der Verschmelzung mit anderen Kulturen wie auch der Vertreibung aus ihr. Die Sprache, Jiddisch, die er spricht, die Melodien, die er in seinem Herzen bewahrt – all das ist zum Teil von seinem Volk geschaffen, aber auch zum Teil von jenen Völkern, bei denen sein Volk gelebt hat. Darüber erzählt dieser Abend, an dem jiddische Lieder und Klezmer erklingen, Lieder jüdischer Autoren und einige eigene Lieder der Sängerin.

https://www.okticket.de/index.php?event_id=26249&startReset=ON&ShopSession=9ad7f79db55fa03310762cd31908eee8